

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/170502688513/>

ID: 170502688513

Datum: 09.12.2021

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Obere Badstraße
Hausnummer:	5, 7
Postleitzahl:	69412
Stadt-Teilort:	Eberbach am Neckar
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Eberbach
Wohnplatz:	Eberbach
Wohnplatzschlüssel:	8226013006
Flurstücknummer:	keine
Historischer Straßename:	keiner
Historische Gebäudenummer:	keine
Geo-Koordinaten:	49,4621° nördliche Breite, 8,9861° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos



 Umbauzuordnung

keine

 Bauphasen**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Wohnhaus wurde laut der dendrochronologischen Untersuchung im Jahr 1548 (d), spätestens 1549 (d) erbaut. Grundlegende Veränderungen am Gebäude, welche die Hausteilung und die Erneuerung des östlichen Giebeldreiecks betrafen, fanden im Jahr 1786 statt.

1. Bauphase: (1548 - 1549) Erbauung des Wohnhauses (d)

Betroffene Gebäudeteile:  • Dachgeschoss(e)

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Bauwerkstyp: • Wohnbauten
• Wohnhaus

2. Bauphase: (1786) Bauliche Veränderungen, u.a. Teilung des Hauses durch eine quer zum First verlaufende Wand in zwei eigenständige Hälften, das Zwerchhaus über der nördlichen Trauf der westlichen Haushälfte und das vollständig erneuerte östliche Giebeldreieck.

Betroffene Gebäudeteile: keine

Konstruktionsdetail: • Dachform
• Zwerchhaus/-häuser

 Besitzer:in

keine Angaben

 Zugeordnete Dokumentationen

• Dendrochronologische Datierung Dachwerk

 Beschreibung

Umgebung, Lage: Das Gebäude Badstraße 5/7 steht traufseitig an der nördlichen Seite der Badstraße. Seine westliche Giebelseite schließt an die Nachbarbebauung an, während die östliche Giebelseite auf die Brunnengasse blickt.

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Bauwerkstyp: • Wohnbauten
• Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiges, verputztes Gebäude mit leicht auskragendem 2. OG und Giebelgeschossen, durch Satteldach mit einseitigem Schopf bekrönt. Aufgrund der inneren Teilung in zwei Gebäudehälften besitzt das Gebäude zwei Eingänge; die westliche Gebäudehälfte ist traufseitig erschlossen, die Erschließung der östlichen Gebäudehälfte erfolgt giebelseitig durch eine um wenige Stufen erhöhte Eingangstür. Die Traufseite zeigt in den Obergeschossen zwei- bzw. dreiteilige Fenster.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	— keine Angaben
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	— keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Dachgerüst Grundsystem<ul style="list-style-type: none">• Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none">• Putz• Dachgerüst, verstärkende Einbauten<ul style="list-style-type: none">• Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Satteldach mit einseitigem Schopfwalm
Konstruktion/Material:	Das einheitlich abgebundene Dachwerk ist über beiden Hälften weitgehend unverändert erhalten. Es ist als Sparrendach mit einer Kehlbalkenlage konstruiert. Die Kehlbalken werden von einem dreifachen stehenden Stuhl mit zwei liegenden Bindern im Dachraum unterstützt. Die Längsaussteifung übernehmen lange, im mittleren Dachabschnitt überkreuzte Kopfstreben zwischen den liegenden Stuhlsäulen und den Stuhlrähmen (später teilweise entfernt). Die lediglich auf den Hölzern der beiden liegenden Binder gefundenen Abbundzeichen zeigen Fahnen (im Süden) bzw. Striche (im Norden) von Osten nach Westen gezählt.